

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textildachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	55 (1948)
Heft:	7
Rubrik:	Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

Seidenweberei Wila AG, in Zürich 1. Das Grundkapital von Fr. 600 000 ist durch Erhöhung des Nennwertes einer jeden der 200 Aktien zu Fr. 3000 auf Fr. 4000 auf Fr. 800 000, zerfallend in 200 Inhaberaktien zu Fr. 4000, erhöht worden. Das Grundkapital ist voll einbezahlt.

Siber & Wehrli AG, in Zürich 2. Die Unterschrift von Bernhard Reimann, Direktor, ist erloschen. Als Direktor für die Abteilung Krawattenstoffe ist ernannt worden Paul Dieterich.

Vereinigte Baumwollspinnereien, Zürich, in Zürich 1, Genossenschaft. Die Unterschrift von Heinrich Benz ist erloschen. Hans Benz wurde zum Geschäftsführer ernannt. Er führt an Stelle der bisherigen Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift.

G. Peter & Co., Aktiengesellschaft, in Basel, Bandfabrikation. Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Dr. Paul Anliker-Clar ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Fritz Hodel-Spoerri, von Basel, in Riehen. Präsident ist nun das Verwaltungsratsmitglied Hans Hodel-Widmer.

60 Jahre Müller-Bandwebstühle. Als Jakob Müller-Schneider im Jahre 1887 seinen Heimatort Langenbruck in Baselland verließ und in Frick in einer kleinen Werkstätte die Fabrikation von Bandwebstühlen und Bandwebladen aufnahm, kannte man die Hast der Gegenwart noch nicht. Es war noch jene gute alte Zeit, wo der Meister mit seinen Gesellen elf oder gar zwölf Stunden täglich in der Werkstatt arbeitete. Gleichwohl war es für den jungen Meister ein gewagtes Beginnen. Da aber damals die Bandweberei florierte und im Aargau und im Baselbiet viele Hausweber beschäftigte, entwickelte sich der junge Betrieb dank rastlosem Streben und tüchtigem Können seines Inhabers recht gut. Schon im folgenden Jahre erwies sich die Werkstatt als zu klein; 1888 und 1896 entstanden neue Werkräume. An den Webladen und Webstühlen wurde in stiller Arbeit manche Verbesserung angebracht.

Nach 25jähriger erfolgreicher Tätigkeit übergab der Gründer die Leitung des ständig aufblühenden Unternehmens seinem Sohne Jakob Müller-Kistler. Schon im Jahre 1916 mußte wieder vergrößert werden. Damals entstand der Fabrikneubau an der Schulhausstraße, der im Verlaufe der Zeit verschiedentlich erweitert werden mußte, da mit der konstruktiven Verbesserung der Stühle sich auch die Nachfrage ständig steigerte.

Als im Jahre 1945 mit Jakob Müller-Frauenfelder die dritte Generation an die Spitze des Unternehmens trat und als endlich der zweite Weltkrieg sein Ende gefunden hatte, zwang die rege Nachfrage nach Müller-Bandwebstühlen auch den Enkel zu baulichen Erweiterungen. Im Jahre 1946 wurden zwei Neubauten in Angriff genommen, die im vergangenen Jahre, dem Jubiläumsjahr, bezogen werden konnten. Mit der Vergrößerung der Betriebsanlagen erfolgte jeweils auch eine zeitgemäße Verbesserung der technischen Einrichtungen und des Maschinenparks. Heute zählt die Firma Müller/Frick zu den führenden Konstrukteuren im Bandwebstuhlbau. Diese Entwicklung von der einstigen kleinhandwerklichen Werkstatt zum neuzeitlichen Fabrikationsbetrieb wäre nicht möglich gewesen ohne den festen Willen der Firma-Inhaber, den Kunden mit modernen und betriebssicheren Konstruktionen ihre Arbeit wieder zu erleichtern und zu vereinfachen.

Sechs Jahrzehnte Bandwebstuhlbau — ein höchst interessanter geschichtlicher Abschnitt in der Entwicklung des Bandwebstuhles! Die Erstkonstruktion des Müller-Bandwebstuhles war noch die alte „Bändelmühle“, fast vollständig aus Holz angefertigt. Dieser von Hand betriebene Webstuhl entsprach der damaligen Zeit und den da-

maligen Verhältnissen in der Heimindustrie. Die Zeit steht aber nie stille, und gerade die beiden letzten Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts ließen den großen Wandel und den Anbruch einer neuen Zeit, der Zeit der Maschinen erkennen. So wurde denn auch in Frick durch fortwährende Verbesserung des Guten, durch Erfindergeist und in harter Arbeit aus der einstigen „Bändelmühle“ der moderne Müller-Bandwebstuhl entwickelt, der serienmäßig hergestellt wird. Wichtige Erfindungen und Konstruktionen wurden patentiert, so daß auch daraus das unermüdliche Streben nach Vervollkommen festgestellt werden kann.

Die bewährten Konstruktionen der Firma Müller/Frick, Bandwebstuhl- und Maschinenfabrik, haben ihren Namen weit über die Grenzen unseres kleinen Landes hinausgetragen. Sie wird ohne Zweifel auch in Zukunft ihren guten Ruf zu wahren wissen. Wir wünschen der Firma für das angetretene siebente Jahrzehnt eine erspriessliche und erfolgreiche Tätigkeit. -t-d.

Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

- Kl. 19c, Nr. 254210. Zentrifugal-Spinn- und -zwirnmachine. — Prince-Smith & Stells Ltd., Burlington Shed, Keighley (Yorkshire, Großbritannien). — Priorität: Großbritannien, 15. Mai 1939.
- Kl. 19d, Nr. 254211. Verfahren zum Wickeln von Gebinden und Gebinde-Wickelmaschine zur Ausführung des Verfahrens. — Wm. Ayrton & Company Ltd., Gorebrook Ironworks, Longsight, Manchester; und Frank Osborne, „Nan Bield“, Adlington near Macclesfield (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 5. Juli 1945.
- Kl. 21c, Nr. 254212. Einrichtung zur Inbetriebsetzung und Stillsetzung eines Webstuhles mit selbsttätiger Schützenauswechslung. — Georges Fischer, Société Anonyme, Schaffhausen (Schweiz).
- Kl. 21f, Nr. 254213. Schalldämpfungseinrichtung für Webstühle. — Carl Gartenmann, Laubeggstr. 22, Bern (Schweiz).
- Kl. 19c, Nr. 254520. Verfahren und Einrichtung zum Auswechseln von Spulen bei Ringspinn- und Ringzwirnmachines. — The British Cotton Industry Research Association, of Shirley Institute, Didsbury, Manchester (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 30. November 1944.
- Kl. 19c, Nr. 254521. Vorrichtung zum Halten von Hülsen auf Spindeln, insbesondere Spinnspindeln. — Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieger & Cie., Winterthur (Schweiz).
- Kl. 21c, Nr. 254522. Einrichtung an Webstühlen mit selbsttätigem Spulenwechsel zum Abschneiden des Fadenendes der abgelaufenen Spule und des Fadenanfangs der vollen Spule. — Willy Grob, Burstwiesenstr. 45, Zürich (Schweiz).

Vereins-Nachrichten U. e. S. J. und A. d. S.

Monatszusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft findet Montag, den 12. Juli 1948, 20 Uhr im Restaurant „Stroh Hof“ in Zürich 1 statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

- 7. **Große zürcherische Seidenweberei** sucht zu möglichst baldigem Eintritt tüchtigen, selbständigen Webermeister.
- 8. **Seidenweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen, erfahrenen und selbständigen Webermeister. Schöne Wohnung vorhanden.
- 9. **Seidenweberei im Kanton Zürich** sucht Webermeister auf Rüststühle neuester Konstruktion, vertraut in der

Fabrikation von Schirmstoffen und Pochettes, mehrschifflige Artikel. Dauerstellung.

15. **Seidenstoffweberei** in der Ostschweiz sucht jüngern tüchtigen Webermeister mit Webschulbildung und Praxis in einer Maschinenfabrik. Wohnung vorhanden.
16. **Feinweberei** in der Ostschweiz sucht tüchtigen Webermeister auf Rüststühle. Keine Schichtarbeit. Wohnung vorhanden.
17. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht jüngern tüchtigen Kleiderstoff-Dispositionen.

Stellengesuche

8. **Tüchtiger Textilfachmann** mit vieljähriger In- und Auslandstätigkeit als Betriebsleiter, deutsche, französische, englische und spanische Sprachkenntnisse, sucht Stellung im In- oder Ausland.
11. **Jüngerer Textiltechniker** mit gutem Bildungsgang und Praxis sucht neuen Wirkungskreis als Stütze des Chefs in einem Textilbetrieb.
12. **Tüchtiger Webereifachmann** mittleren Alters, an selbständiges Arbeiten gewohnt, mit Webschulbildung, In- und Auslandspraxis, sucht passenden Wirkungskreis in der Seidenbranche als technischer Betriebsleiter.
13. **Textiltechniker**, Webschulabsolvent, beste Fabrikationserfahrung, gute Kenntnisse im Ein- und Verkauf, Disposition, Kalkulation, Musterung und Organisation sucht verantwortungsvolle Stellung.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstr. 31, Zürich 6.

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

V. e. W. v. W.

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil wählte als Versammlungsort für den 5. Juni 1948 den zentral gelegenen Kurort Baden. Man wollte dabei den Mitgliedern aus den ferner liegenden Kantonen entgegenkommen aus zeitlichen und finanziellen Gründen. Die Kommission hatte sich auf eine Beratung hin mit der Weltfirma Brown Boveri & Co. AG in Baden verbunden, um die Tagung wunschgemäß mit einem Fabrikbesuch zu beginnen. Eine freundliche Zusage hat uns das auch möglich gemacht. Vormittags 9 Uhr stand die Hauptmasse der Teilnehmer im blumentumrahmten Werkhof bereit, wohlwollend empfangen von Herrn Ing. Siegwart. Er blieb dann auch während drei Stunden unser Cicerone. Mit aller Liebenswürdigkeit betreute er uns vom Anfang bis zum Ende der Besichtigung und erwies sich als ein sehr sprachgewandter, sachkundiger Instruktor. In die Führung teilten sich später noch die Herren Ingenieure Wyß, Maurer und Wiedemeier. Den Auftakt zum Rundgang bildete die Begrüßung in einem besonderen Raum, zugleich eine Art Kino, wo wir interessante Erklärungen entgegennehmen konnten über den Entstehungsprozeß verschiedener Haupterzeugnisse der Firma. Zu diesem gehört besonders der Bau von Elektromotoren kleinster und größter Dimensionen für jede Industrie. BBC ist dann längst führend geworden in der vollkommenen Ausstattung ganzer Kraftwerkzentralen, ferner elektrischer Lokomotiven. Auf allen Gebieten des Starkstromwesens überhaupt, wo es sich um die Ausnützung elektrischer Energie handelt, hiezu kam nun noch der Bau von Gasturbinen. Aber auch der Schwachstromtechnik für alle erdenklichen Zwecke hat die Firma eine Bedeutung gegeben, welche sie maßgebend macht. Es ist unmöglich, alle Zweige der äußerst vielseitigen Fabrikation nur zu registrieren. Weiter wurden wir unterrichtet über die enorm angewachsene Leistungsfähigkeit der Firma, über ihre umspannenden Beziehungen zur ganzen Welt. Die gegenwärtige Beleg-

schaft besteht aus etwa 2000 Angestellten und 5000 Arbeitern. Eine Reihe von Projektionsbildern zeigte uns Ausschnitte aus Phasen des Baues von durch BBC ausgestatteten Kraftwerken und Nutzenwendungen der dabei gewonnenen Energie in Betrieben der Schwerindustrie, bei Bergbahnen und für viele andere Zwecke der Volkswirtschaft. Wir waren also gut vorbereitet für den Rundgang durch die Fabrikationsabteilungen, welche man uns zeigen wollte. Das hat sich als praktisch erwiesen, denn in den Arbeitsräumen selber, deren Bau und Einrichtung wir bewunderten, sind wegen des Lärmes die Erklärungen der Führer zumeist nicht mehr verständlich. Den Schluß bildete das Verweilen auf der Galerie eines instruktiv eingerichteten Forschungs- und Versuchsraumes, wo uns Herr Ing. Siegwart noch den letzten Vortrag hielt über außerordentlich interessante Zusammenhänge im Reiche der Elektrotechnik und deren Auswirkung für die mannigfachen Verwendungszwecke.

Der große Beifall war der herzliche Dank jedes Einzelnen für alle seine wertvollen Ausführungen.

Dann folgten wir noch einer freundlichen Einladung zum Besuch des sogen. Klubhauses, eines schloßähnlichen Baues inmitten einer herrlichen Parkanlage. Dieser Sitz gehörte bis vor wenigen Jahren Mitgliedern der Familie Boveri und bildet nun ein hochherziges Treuegeschenk an die Mitarbeiter als Erholungsstätte. Von dieser Stiftung nahmen auch wir respektvoll Kenntnis und ließen es uns dort für eine halbe Stunde recht wohl sein in den prächtigen Räumen mit der stilvollen Ausstattung. Beim Verlassen des gastfreundlichen Hauses sprachen noch die alten Bäume zu uns von dem hohen Geist, der hier waltete, das große Werk gründete, entwickelte und zur höchsten Blüte brachte. Mit Gefühlen der Anerkennung verabschiedeten wir uns.

Es war erfreulich, daß sich die Exkursionsteilnehmer fast restlos im Speisesaal des Hotels „Engel“ einfanden zum gemeinsamen Mittagessen. Am Schlusse desselben sprach Herr Präsident Hofstetter-Jenny offiziell den herzlichen Dank unserer Vereinigung gegenüber der Firma Brown Boveri & Co. AG für das freundliche Entgegenkommen aus. Er dankte aber auch Herrn Ing. Siegwart und den anderen Herren Ingenieuren für die vorzügliche Führung.

Dann begann die Hauptversammlung, welche verhältnismäßig rasch abgewickelt werden konnte. Mit Befriedigung konstatierte Herr Präsident Hofstetter die große Beteiligung und gab die Traktandenliste bekannt. Herr Aktuar Martin Hefti-Grob verlas ein gut abgefaßtes Protokoll von der Hauptversammlung in Wattwil 1947. Herr Kassier Robert Wild-Zehnder orientierte über den Stand der Kasse und die Einzahlungen für die Spende der ehemaligen Schüler zur Einweihung des Neubaus. Herr Emanuel Rueger gab den Bericht der Rechnungskommission für die Jahre 1946 und 1947 bekannt. Alt Dir. Frohmader erstattete den Jahresbericht, auf alles das eingehend, was bemerkenswert und wissenswert für die Mitglieder sein konnte. Alle diese Äußerungen wurden dankbar entgegengenommen. Die Vereinigung ehemaliger Webschüler tritt offiziell der „Genossenschaft Webschule Wattwil“ mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 50.— bei, und wird in der Webschulkommission vertreten durch Herrn Präsident Hofstetter. Ein langjähriges treues Mitglied hebt die Anstrengungen hervor, welche die Mitteilungen über Textilindustrie machen, um den Leserkreis zu befriedigen. Der Jahresbeitrag beträgt in Zukunft nun Fr. 15.—. Im Monat Juli werden daher Fr. 7.50 für das zweite Semester 1948 durch Nachnahme erhoben. Für die Aeuffnung der Neubauspende bleibt immer noch die Gelegenheit offen. Es sollen Anstrengungen gemacht werden, den Mitgliederbestand zu erhöhen und die Verbindung mit den Ehemaligen im Ausland wieder herzustellen. Verschiedene andere Hinweise dienen, als Wegleitung. Alsdann schloß Herr Präsident Hofstetter die Versammlung mit bestem Danke.

A. Fr.